



Verein Steinmühle  
**Jahresrückblick 2017**





1. Miteinander	5
2. Seminar für OsteopathInnen	7
3. Geist ist die Jugend des Alters	9
4. Quo Vadis Bach	11
5. Liederabend-Meisterkurs für Gesang-Abschlusskonzert	13
6. Mein Leben ist ein kurzes, intensives Fest	15
7. Märchen-Matinée	17
8. Begegnung mit Japan	19
9. Arbeitstreffen / Weiterbildung für Musik-TherapeutInnen	21
9. Veranstaltung außer Haus	23

## Januar 2018

Unsere geschätzten Besucher wird es gewiss freuen, wenn wir einige Veranstaltungen aus dem Jahr 2017 in die Erinnerung zurück holen, waren es doch Erlebnisse, ja freudige Überraschungen, die wir in ihrer Frische mitnehmen in den Alltag...

Wir empfinden es als eine glückliche Fügung, dass der „Mühle-Raum der Steinmühle“, der dem täglichen Brot über Jahrhunderte diente, nun als „Blauer Saal“ der Seelennahrung gewidmet ist – inmitten der expressiven Stille der Natur.





# Miteinander



Auch im Jahr 2017 fanden wieder monatlich die Miteinander-Treffen statt. Bei Kaffee und Kuchen werden je nach Jahreszeit die anstehenden Arbeiten besprochen:

Landschaftspflege, Gartenarbeit, kleine Reparaturen in Haus und Hof, auch Vorbereitungen für die Veranstaltungen usw. Dann sucht sich jeder eine Arbeit aus. Zwischendurch kommt es zu spontanen Gesprächen und Austausch, und für jeden wird die Freude am gemeinsamen Tun spürbar. Köstlich auch das anschließende Abendessen, welches von allen geschätzt wird.

Natürlich freuen wir uns über jeden neuen Gast in unseren Miteinander.

# Seminar für OsteopathInnen



Die 2016 begonnene Seminarreihe für OsteopathInnen mit dem Thema TRAUMATA unter der Leitung von Terence Dowling, wurde 2017 fortgesetzt.

Das Signifikante bestand darin, dass Terence Dowling Traumatas thematisierte, die auf den pränatalen Bereich zurückzuführen sind.

Diese faszinierende Seminarreihe 2016/2017 wurde damit vorläufig abgeschlossen. Ein neuer Zyklus ist im Gespräch.





# „Geist ist die Jugend des Alters“

Der Vortrag von Prof. Hubert Gaisbauer „Geist ist die Jugend des Alters“ fand einen großen Anklang. Beeindruckend sein Standpunkt, dass dem fortgeschrittenen Lebensalter sich neue, interessante Dimensionen eröffnen. Dazu führt Prof. Gaisbauer wörtlich an:

„Die Wissenschaft hat herausgefunden, dass Kreativität und Kunstverständnis im fortgeschrittenen Lebensalter keinesfalls abnehmen. Im Gegenteil. Was abnimmt, das sind vielleicht körperliche und speichernde Fähigkeiten. Dafür wird das Erleben stärker, und wir erfassen tiefer, was hinter der sichtbaren und be-greifbaren Welt steht. Deshalb erschließt sich oft gerade im Alter ein völlig neuer Zugang zur Kunst.“

Der Bildhauer Giuseppe Penone hat eine mehr als 100 Jahre alte Zeder behutsam nach innen erforscht und das Bäumchen frei gelegt, das die alte Zeder einmal war. Jeder Baum trägt seine Geschichte in sich. Die jugendlichen Glieder sind im Baum präsent. Penones Zeder ist ein Denkbild des Lebens, vom Alter aus gedacht. In uns allen steckt „der junge Baum“. Wir müssen nur an ihn glauben, an seine Gegenwart in unserem Bewusstsein.

Foto: Studio Tom Emerson

Giuseppe Penone

Prof. Hubert Gaisbauer







Assisi - Foto Rita Pecchia

# „QuoVadisBach“

Wer Davide Zavatti kennt, wird wohl mit Spannung erwartet haben, wie er die musikalische Entschleunigung der Cello-Suiten von J.S.Bach interpretieren wird. Es war ein ganz besonderes Erlebnis. Dazu eine Würdigung von Johannes Greiner (Kulturforscher, Musiker und Autor):

*„Ich kenne die Suiten sehr gut, du spielst aber immer wieder so, dass ich sie ganz neu hören kann: überraschend, intuitiv, atmend. Du zeigst, dass Musik eigentlich heilen möchte. Du spielst so, dass es heilsam für den Menschen sein kann. Das ist nicht nur Musik, das ist ein sozialer, helfender Impuls. Wie du dann den Bach und die Stille und die Menschen bei der Steinmühle einbindest ein soziales Kunstwerk und eine Erinnerung, dass wir nicht ohne Natur vorwärts eilen sollten.“*

Mit der Premiere im Blauen Saal der Steinmühle eröffnete Davide Zavatti seine internationale Konzertreihe, die ihn u.a. nach Assisi, Leipzig und München führte.

Davide Zavatti wurde im Juli 2017 in Assisi beim Festival **AssisiSuonoSacro** mit **Una bacchetta per la Pace 2017** (dem Taktstock für den Frieden), ausgezeichnet. Mehr noch als eine Anerkennung seines bisherigen musikalischen Wirkens bedeutet dies für Davide Zavatti eine Motivation, seine Lebensaufgabe fortzusetzen und mit der Musik als Botschafterin für mehr Frieden und Harmonie unter den Menschen weitere Impulse für die Zukunft zu setzen.

Andrea Ceccomori, Davide Zavatti - Assisi

QuoVadisBach - Steinmühle 2017



# Liederabend Meisterkurs für Gesang Abschluss-Konzert

Im Sommer 2016 trat Staatsopern-Sängerin Regine Hangler bei den Salzburger Festspielen auf. 2017 leitete die aus Eferding stammende Sopranistin zusammen mit ihrem Mann Martin Maier-Hangler (Tenor und Musiktherapeut) und Margit Fussi (Musikuniversität Wien, Klavier) den ersten internationalen Meisterkurs für Gesang in der Steinmühle.

„Die Idee dazu ist entstanden, weil sehr viele „Problemfälle“ an mich herangetragen wurden. Weil es viele Studierende gibt, die anstehen, haben wir das Angebot des Meisterkurses ins Leben gerufen.“ Kaum jemand wird sich vorstellen können, wie die Steinmühle dank dieser Schar an Sängerinnen zu vibrieren begann. Durch offene Fenster und Türen, im Innenhof, im Dachgebälk wurde schlicht und einfach gesungen und geprobt. Köstlich!

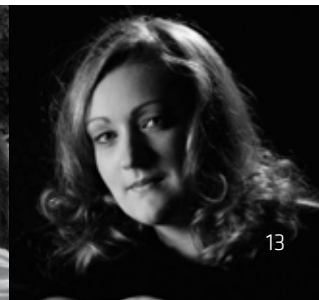
Zur Eröffnung des ersten internationalen Meisterkurses für Gesang in der Steinmühle gab Regine Hangler einen bezaubernden Liederabend, einfühlsam begleitet am Klavier von Margit Fussi. Und zum Abschluss dieser Gesangswoche die erfrischende Matinée der Sängerinnen aus Slowenien, Russland und Österreich.

▼ Margit Fussi

▼ Regine Hangler



▲ Teilnehmerinnen des Meisterkurses für Gesang mit Regine Hangler und Margit Fussi







# „Mein Leben ist ein kurzes, intensives Fest“

Einen bleibenden Eindruck bei den Besuchern hinterließ die Erinnerungstunde, die Susan Muhlack (Berlin) der Malerin Paula Modersohn-Becker widmete. Mit ihrer ruhigen Art und ihrer Schönheit von Sprache gelang es Susan Muhlack, mit sorgfältig ausgewählten Texten aus Briefen und Tagebüchern von Paula Modersohn-Becker das Bild einer hochsensiblen, lebenszugewandten, um ihre künstlerische und menschliche Identität ringenden Frau entstehen zu lassen.

Zur besonderen Ausstrahlungskraft dieses Abends trugen die zu den literarischen Texten adäquaten musikalischen Improvisationen bei, die von Katharina Flückiger auf ihrem einzigartigen Instrumentarium (Lithophon, Bass-Streichpsalter, Klangharfe...) sensibel vorgetragen wurden.

## **Aus einem Brief an R.M.Rilke, 17. Februar 1906:**

„...Und nun weiß ich gar nicht, wie ich mich unterschreiben soll. Ich bin nicht mehr Modersohn und ich bin auch nicht mehr Paula Becker. Ich bin  
Ich,  
und hoffe, es immer mehr zu werden.“



## **Aus dem Tagebuch, 26. Juli 1900:**

„Mir kamen heute beim Malen die Gedanken her und hin, und ich will sie aufschreiben für meine Lieben. Ich weiß, ich werde nicht sehr lange leben. Aber ist das denn traurig? Ist ein Fest schöner, weil es länger ist? Und mein Leben ist ein Fest, ein kurzes, intensives Fest.“





## „Deinem Schicksal entkommst du nicht“

Die diesjährige Matinée „Geschichten aus dem Hut“ überraschte zusätzlich, denn Josef Mitschan wurde von seiner Frau Susanne Josefine Puhony und ihrer gemeinsamen Tochter Susanne Leona mit Gitarre und Trompete auf einfühlsame Weise begleitet.

Wieder glückte es Josef Mitschan mit seinem orientalischen Märchen: „Deinem Schicksal entkommst du nicht“ die ZuhörerInnen vom Anfang bis zum Ende in Bann zu ziehen. Auch das nächste Märchen: „Juan Holgado und die Frau Tod (aus Spanien) und seine Zugabe: „Die weise Frau aus dem Gusental“ begeisterten das Publikum.

Eine herrlich erfrischende Morgenstunde mit reichlichen Anregungen.





# Begegnung mit Japan

Eine seltene Möglichkeit hat uns erreicht, Japan in die Steinmühle einzuladen: Sakura Kudo aus Tokio mit ihrem asiatischen Charme.

Sakura spielte japanische Musik, aber auch europäische Musikwerke, die sie für die Leier umgeschrieben hat. Ein wahrlich seltenes Musik-Repertoire. Berührend auch jene Werke, bei denen Sakura ihren Gesang mit der Leier begleitete.

Und ganz besonders bleibt uns die faszinierende Natürlichkeit, mit der diese Künstlerin diese Matinée verzaubert hat, in Erinnerung.





# Arbeitstreffen

## Weiterbildung für Musik-TherapeutInnen

Seit der Eröffnung des “Klang-Turmes der Steinmühle” im September 2012 treffen sich jährlich die Musik-TherapeutInnen – weitgehend aus anthroposophischen Institutionen – zu 3-4 Arbeitstreffen/Weiterbildung in Musiktherapie. Sie schätzen und nutzen dabei die Räumlichkeiten mit ihren verschiedenen Qualitäten: den Blauen Saal, die Rote Krypta im Klangturm und den beliebten Seminarraum im oberen Stock des Klang-Turmes.

Der Freisitz (im Sommer) und der Pavillon mit Feuerstelle des Klang-Turmes sind geeignet für gemeinsame Mahlzeiten und Erholung.

Nebst den gängigen musiktherapeutischen Themen entsteht je nach Jahreszeit ein seltenes, doch eindrückliches Anliegen, das gewürdigt wird: “Klang und Landschaft“. Tatsächlich ist eine derart sensible Thematik dank der geschützten Landschaft der Steinmühle möglich. Das Gusental mit der “Kleinen Gusen” gilt als “Europäisches Landschafts-Schutz-Gebiet“.

Abschließend soll es auch ausgesprochen werden, welche frohe bis schwungvolle Stimmung diese Musik-TherapeutInnen in der Steinmühle ausbreiten...





# Veranstaltungen außer Haus

## „Der Kleine Prinz“ von Antoine de Saint Exupéry Kulturzentrum Ostermiething (OOE)

Samstag, 14. Januar 2017,

Susan Muhlack aus Berlin und Katharina Flückiger freuten sich über die Einladung, „Der Kleine Prinz“ von Antoine de Saint Exupéry im Januar 2017 im Kulturzentrum von Ostermiething (OOE) zur Aufführung bringen zu können. Trotz heftigem Schneetreiben konnte die Veranstaltung stattfinden. Und wieder war das Publikum fasziniert von der einfühlsamen Lesung von Susan Muhlack und den stimmigen musikalischen Improvisationen von Katharina Flückiger.

Einen herzlichen Dank an Mag. Josef Neumüller für diese Initiative in Ostermiething!







◀ Peter H. Wahl mit seiner Skulptur „Horchen-Hören“

# Veranstaltungen außer Haus

## 1. Wiener Intuitions-Kongress

29. - 30 September 2017

Es erreichte Katharina und Peter die ungewöhnliche Einladung zur Teilnahme am 1. Wiener Intuitions-Kongress. Gerne nahm Katharina diese spannende Herausforderung an. Ihre verschiedenen musikalischen Beiträge wurden von den Kongress-Teilnehmern als besondere Bereicherung zum Thema Intuition erlebt.



▲ Katharina Flückiger mit Lithophon

Peter kam die Aufgabe zu, die Veranstaltungsräumlichkeiten mit seinen Skulpturen zu beleben. Sein gedanklicher Beitrag trug den Titel: „Ein seltener Besuch im Atelier - Gedanken zur Intuition“.

Als Ausgangspunkt wählte Peter ein Leitmotiv des Kongresses: **„Die Intuition ist ein göttliches Geschenk, der denkende Verstand ein treuer Diener. Es ist paradox, dass wir angefangen haben, den Diener zu verehren und die göttliche Gabe zu entweihen.“** Albert Einstein

Zusammen mit dem Cellisten Davide Zavatti improvisierte Katharina zur Skulptur von Peter „Horchen-Hören“. Diese Improvisationen unterstützten die gedanklichen Ausführungen von Peter.

Das Erfreuliche wie auch Überraschende: Der Initiativ-Kreis des Intuitions-Kongresses hat beschlossen, sich regelmäßig in der Steinmühle zu treffen, um das Thema „Intuition“ zu vertiefen.



◀ Katharina Flückiger mit Bass-Streichpsalter, Davide Zavatti mit Fransello

Intuition ist ein Geschenk.

Gänzlich unerwartet erreicht mich das Ereignis dieses Geschenkes  
während meiner Arbeit an der Skulptur...

Und derart werde ich zum Erst-Erstaunten...

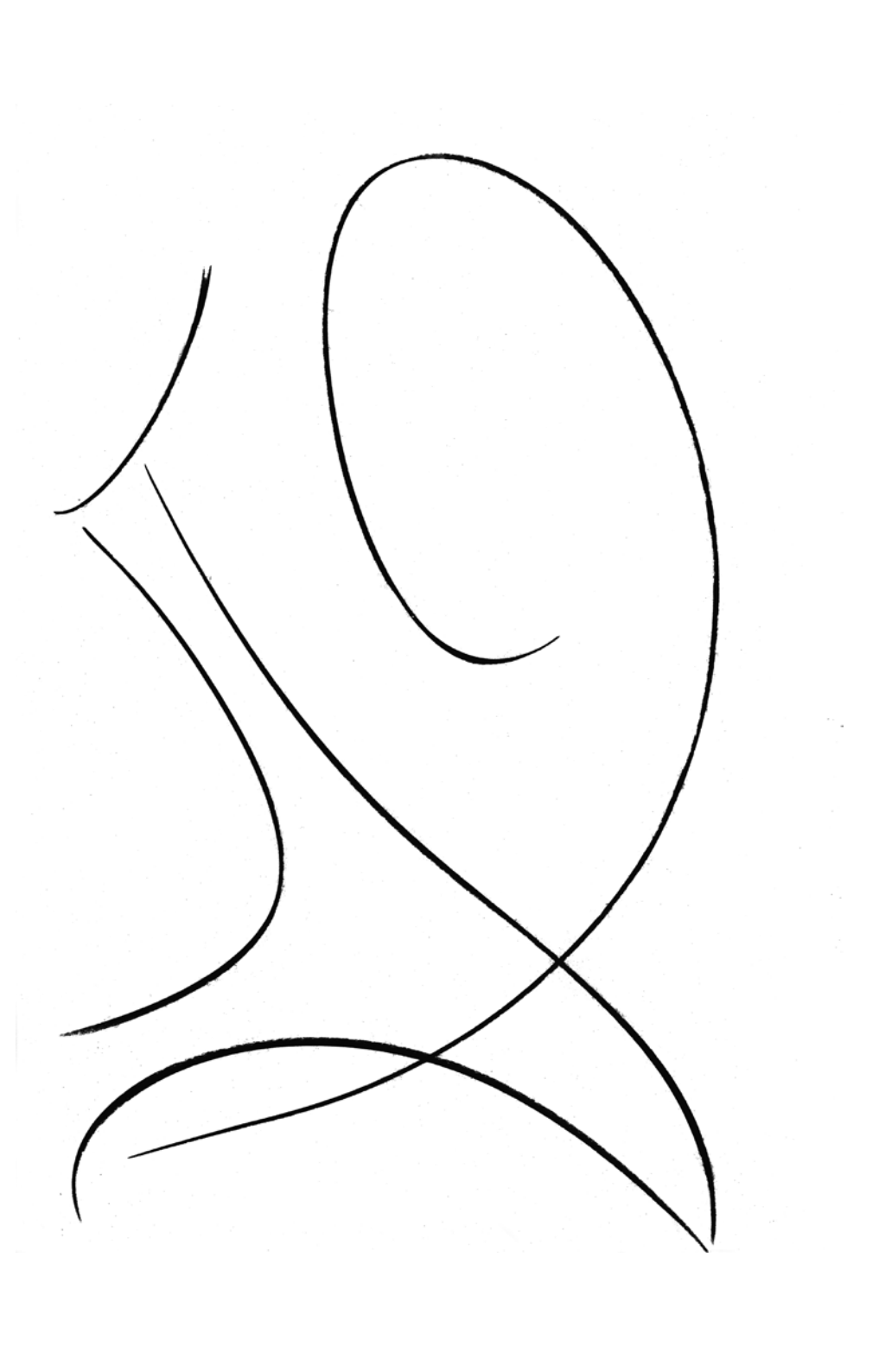
Als dieser Erst-Erstaunte werde ich gestimmt auf den Seins-Dank.

Das Geschenk der Intuition öffnet mich in den Seins-Dank:

DASS ES IST - ohn' warum...und inmitten dieses Seins-Dankes erwacht  
diese morgendliche Stille der Existenz-Freude.

**Peter H. Wahl**

(aus der Publikation: Die Absichtslosigkeit)







## **VEREIN STEINMÜHLE**

Pfaffendorf 2  
4212 Neumarkt im Mühlkreis - Österreich  
Tel. +43 (0)7941-8425  
E-Mail: [info@atelier-steinmuehle.at](mailto:info@atelier-steinmuehle.at)